

Einzelnummer

30 Kronen.

* 13. Jahrg. Nr. 5.

Bezugsbedingungen:

Vierteljährig:

Wien K 360.—

Provinz K 360.—

Deutsches Reich M. 20.—

Welt-Postverein Schw. Fr. 3.—

Tschecho-Slowakei K 10.—

Redaktion u. Administration

Wien, IX/4

Cantiusgasse Nr. 8—10.

Bien, 30. Jänner 1922

*

Alleinige Anzeigenannahme

Almonceneredition von

Heinrich Schale,

Wien, I., Wollzeile 11.

Fernsprecher: 809, 5271.

*

Druckerei:

Johann N. Bernath IX/4,

Cantiusgasse 8—10.

*

Fernsprecher: 21604, 16113,

17658, 14820, 21820

Der Morgen

Wiener Montagblatt.

Montag, den 30. Jänner 1922.

Der Morgen

Seite 5

Der konfiszerte Old Shatterhand.

Karl May — holdester Abgott unserer Kindheit — seltsam-heroische Verknüpfung von Kaiser Wilhelm und Räuberhauptmann Högl — Spannungstitan ohne Gleichen — das Alter zahlt dir schlecht heim, was die Jugend dir schuldet: erst warst du Opfer seiner Untreue jetzt wirst du Opfer seiner pädagogischen Reise; erst verübelten sie's dir nach Bubenart, daß du ein Russenschneider seist und einmal im Kerkerloch brummtest, statt ebendeshalb teils deine Phantasie bewundern und teils deine Besserungsgabe — jetzt wurde schulmäßig oder jugendamtlich beschlossen, dich aus den Schulbibliotheken zu verbannen. Du kaufst's Ihnen nicht recht tun: weder in der Verderbung noch in der Erziehung der Jugend.

Von dir zu deinen Lehrrichtern! Ihre Arbeit aus den Schulbibliotheken alles auszumerzen, was der Untertanenidiotie oder der Verausgung an Papierstschaldeien Vorschub leistet, ist dankenswert. Aber muß deshalb der Vertrottungsfeuer gleich mit dem Einschläferungsbeispiel ausgetrieben werden? Muß man den Lektüreantialkoholismus gleich so weit treiben, daß nur noch aufklärerische Limonade und rationalistischer Lebertran zurückbleibt? Der Knabe ist physiologisch so wenig zu ändern wie der Mann. Man kann ihm die schädliche Dosis herabsetzen, die nützliche erhöhen — aber man kann sein phantasiedurstiges, rausentflammtes, abenteuersüchtiges Kindertum nicht um die Mindestration prellen, die er sich sonst anderswo, auf Umwegen oder in schlechter Art holt. Für

diesen Zweck ist der alte brave Old Shatterhand wahrhaftig nicht das Übelste. Wär flieht er unnötigerweise zwischen zwei Skalpierungen von Wilhelminischer tugendlich-remonstristischen Suada über und scheint durch diese salbungsvolle moralquakende Schmässigkeit, die zu den nachfolgenden U-Boot-Berichten Pate stand, alle Indianerstämme zur Einkreisung zu provozieren. Aber, was tuß! Er ist Herr der Prärie, nicht Sklave eines Prärieheeres, er kämpft Mann wider Mann, Leib wider Leib, ein Freier um die Freiheit. Ist das militäristisch? Verdirbt es die Knabengehirne? Im Gegenteil. Dieser Old Shatterhand, der mit der Zunge rechts steht ist in seinem Blut ultralinks. Und für die Ideale des Militarismus ist nichts Untauglicheres denkbar, als dieser weiße Bruder, der

sein eigener Major, sein eigener Feldwebel, sein eigener Divisionschef ist und über sich nur allenfalls noch einen Hohenzollerisch orientierten Herrgott duldet. Hat er auch den Typ des Piloten und Mutig-Durchrenners geschaffen, der sogar mitten durch die Kultur rannte — die Schuld lag ja daran, daß Deutschlands Ober-Old Shatterhand die Comanchen herbeirief.

Laßt also womöglich den Old Shatterhand aus dem Spiel! Es könnte sonst über kurz oder lang geschehen, daß die Schüler zu ihrer Schulbibliothek in ähnlichem Verhältnis stehen wie die Sträflinge zur Straflingsbücherei; voll Andacht und Falschheit.